

[fol. 46r]⁹⁹

Paulus Schöz, Preuoberknecht, bewonth die Kämblische Behausung negst dem Kueffhauß, zum Preuambt gehörig, vnnd raicht jerlich zu Zinß
10 fl.

Die Deissenbehausung oder Hofstatt, darin ein Paustadl gericht, ist im ybrigen eingefallen vnnd öedt vnnd der Zeit anderst nit zugenüessen, *ergo*
Nihil

Hanns Weyrer, Thonaumüller, paut vnnd fengt¹⁰⁰ den Mühlackher negst diser Mühl, neben dem Weeg ligendt, vnnd raicht darauß jerlich, also für heür, weil er wider angepaut
1 fl. 30 kr.

Huius fl. 11 kr. 30*Summa Einnamb jerlicher Zinsung*

25 fl. 30 kr.

[fol. 46v]

Einnamb vmb verkaufft Malz

An heur

Nihil[fol. 47r]¹⁰¹*Einnamb an Straffgeltern**Stamb Holz
entführen*

Georg Hofmann von Haubenriedt hat im Rosenpuschichen Gehülz Dickhet einen Veichten Stamb Holz abgehackht vnnd entfürth, daher zu Straff erlegt

1 fl.

⁹⁹ Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 5, Anm. 2.¹⁰⁰ „fengen“: (ab)ernteten. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe, Bd. 3, Sp. 1518. Hier bedeutet „bauen und fengen“ also schlichtweg, daß er den Acker landwirtschaftlich nutzt.¹⁰¹ Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 5, Anm. 2.